



Stefan Maier
Legehennenhalter, Hart bei Graz

Da gackern die Hühner! Natürliche Sonnenkraft ist Turbo für Qualitätseier

Huhn unter Strom. „Ich bin überzeugt davon, dass wir das für unsere Energiewende brauchen“, untermauert Stefan Maier seine Entscheidung, eine Freiflächenanlage auf seiner Hühnerweide zu errichten. „Für uns ist das auch eine wesentliche Investition in den Fortbestand des Familienbetriebes. Es ist eine Chance für Landwirte sich ein neues Standbein zu schaffen.“ Er hofft, dass der so wichtige Ausbau der Strominfrastruktur vorangetrieben wird. Der Legehennenhalter und Direktvermarkter hat bereits 2013 die erste Photovoltaikanlage am Dach errichtet, 2022 folgte ein Stromspeicher. Die Selbstversorgung liegt übers Jahr gesehen bei 100 Prozent.

Bauer macht Power

Die steirischen Bauernhöfe sind die Energiezentralen der Zukunft. Sie sind auf einem sehr guten Weg, von Fossilenergie unabhängig zu werden. Die Herstellung und der Einsatz erneuerbarer Energien sichert den Betriebserfolg, schützt das Klima und stärkt den ländlichen Raum.

Landeskammer für Land- und Forstwirtschaft Steiermark
Hamerlinggasse 3
8010 Graz
www.stmk.lko.at
facebook.com/lksteiermark
Für den Inhalt verantwortlich:
Landwirtschaftskammer Steiermark
FOTOS: FISCHER, TOM LAMM, MELBINGER, DERFLOR FOTOGRAFIE



Kraftvoll. Die gut ausgebildeten steirischen Bäuerinnen und Bauern leisten mit ihrem Wissen und ihrer Kompetenz einen wichtigen Beitrag zur sicheren, leistbaren und klimafreundlichen Energieversorgung.



Innovativ. Der Einsatz innovativer Energietechnologien, auf Basis von Sonnenenergie und Biomasse, schafft moderne land- und forstwirtschaftliche Betriebe für nachkommende Generationen.



Beraten. Unsere motivierten und fachlich äußerst versierten Beraterinnen und Berater begleiten die heimischen Bäuerinnen und Bauern auf ihrem Weg in die Energieunabhängigkeit.



Florian Leitner
Milch- und Forstwirtschaft, Weißkirchen

Melken mit der Sonne! Grüne Energie vom Melkroboter bis zur Milchkühlung

Grüne Milch. Seit 2019 ist bei Florian Leitner eine 20 kWp-Photovoltaikanlage in Betrieb; 2020 ist ein 13 kWh-Speicher dazugekommen. „Allein durch den Speicher haben wir die Selbstversorgung von 30 auf 50 Prozent erhöhen können“, zeigt sich der Landwirt vollaufzufrieden damit, dass er auf das Projekt „Der energieautarke Bauernhof“ und die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Steiermark, der Energie Steiermark und der TU Graz gesetzt hat. Und: „Mittlerweile verwenden wir auch bei der Milchkühlung und der Melkmaschinen-Waschanlage Sonnenstrom. Der geplante Melkroboter wird ebenso mit Sonnenenergie betrieben werden.“



Franz-Josef Wallner
Milchviehbetrieb, Groß St. Florian

Es wurde Licht! Moderne Milchviehhaltung mit klimafreundlichem Sonnenstrom

Weil es sich lohnt. Franz-Josef Wallner führt in Groß St. Florian einen Milchviehbetrieb mit 55 Kühen und liefert im Jahr rund 550.000 Liter Milch an die Bergland. Dass es Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten braucht, ist ihm nicht erst seit der Teuerung bewusst. „Ich habe schon früh auf eine Photovoltaikanlage mit 30

kWp gesetzt. Vor vier Jahren ist dann auch noch ein 20 kWh-Speicher dazugekommen. Damit kann ich meinen Strombedarf schon zu 60 Prozent selbst abdecken“, gibt der Landwirt Einblick. Und betont: „Dazu habe ich auch noch kleinere Energiesparmaßnahmen wie eine frequenzgesteuerte Lüftung oder LED-Beleuchtung.“



Eduard Tropper
Bioweingut, Straden

Ein Prosit auf die Natur! Bioweingut klebt auf jede Flasche einen CO₂-Abdruck

Nachhaltigkeit aus der Flasche. Eine Photovoltaik- und Solaranlage sind am Bioweingut von Eduard Tropper längst im Einsatz. Auf seinem bedingungslos direkten Weg zur CO₂-Neutralität setzt der „Weltretter“ aber ganz auf gesamtbetriebliche Abwicklungen. Motto: 100 Prozent biologisch, 100 Prozent SPI (Nachhaltigkeitsindex) des

Betriebes! Tropper: „Jede Flasche Wein hat ihren CO₂-Abdruck. Wir versuchen dann dahingehend zu kompensieren. Beim Wein macht etwa die Verpackung, also die Flasche, schon 50 Prozent des CO₂-Abdrucks aus.“ Zudem setzt Tropper auf Begrünung, Artenvielfalt und eigene Holzkohle, um den Boden fruchtbar zu machen.



Andrea und Rene Nöhler
Direktvermarkter, Buch-St. Magdalena

Das schmeckt! Knuspriges Bauernbrot kommt mit dem E-Auto angerollt

Backstube heizt mit Sonne. Knapp 100 Tonnen Getreide verarbeiten Andrea und Rene Nöhler jährlich in ihrer Backstube zu Brot, Gebäck und Mehlspeisen. Dafür läuft die Produktion sechs Tage die Woche. „Um in Sachen Stromverbrauch effizienter und unabhängiger zu arbeiten haben wir 2010 eine Photovoltaikanlage errichtet und

sie in den vergangenen Jahren auf nunmehr 65 kWp erweitert. Vor drei Jahren ist ein 50 kWh-Batterie-Speicher dazugekommen. Dieser übernimmt auch die Notstromversorgung mit bis zu 75 kW Abgabeleistung.“ Am Betrieb gibt es zudem sechs E-Fahrzeuge und einen Prototyp eines Wasserstoffspeichers.



Beate Oswald und Thomas Schaffer
Essigmanufaktur, Koglhof bei Birkfeld

Alles andere als sauer! Essigmanufaktur arbeitet am „Hof ohne Erdöl“

Essig aus der Sonne. Beate Oswald und Thomas Schaffer bewirtschaften eine energieeffiziente Essigmanufaktur und setzen unterschiedliche Maßnahmen für eine fossilsfreie und klimafreundliche Landwirtschaft. Die Essighersteller betreiben eine Photovoltaik-Anlage und einen Stromspeicher, um ihre Produkte energieeffizient her-

stellen zu können. In der Essigmanufaktur wird ein Wärmetauscher genutzt: Essigsäurebakterien werden gekühlt, die Abwärme geht in Fußboden- und Wandheizung. Die Essige werden in der Umgebung per Elektroauto zugestellt, Besucher können an einer E-Tankstelle den Überschussstrom der PV-Anlage tanken.

» Energiespar-Maßnahmen machen sich bezahlt «

» Hundertprozent Einklang mit der Natur «

» Grüne Energie von Backstube bis Auto «

» Produktion läuft klimafreundlich und fossilsfrei «